

(Ebook free) Finnisches Inferno: Kriminalroman (Arto Ratamo ermittelt 2)

Finnisches Inferno: Kriminalroman (Arto Ratamo ermittelt 2)

Von Taavi Soininvaara

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #118864 in eBooksVerffentlicht am: 2011-09-14Erscheinungsdatum:
2011-09-14File Name: B005N5KSDQ | File size: 67.Mb

Von Taavi Soininvaara : Finnisches Inferno: Kriminalroman (Arto Ratamo ermittelt 2) before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Finnisches Inferno: Kriminalroman (Arto Ratamo ermittelt 2):

Kundenrezensionen
Hilfreichste Kundenrezensionen
3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Unmöglichkeit einer Handlung zu folgen... Von Wolfram Neukel... habe ich bei diesem Hrbuch erlebt. zum ersten Mal. Etwa vierzigtausend Kilometer verbringe ich pro Jahr auf deutschen und europäischen Straen. Im Auto. Und mit Hrbchern und -spielen, fr die ich schon viel Geld ausgegeben habe - ohne es jemals zu bereuen. Das Finnische Inferno hat mir jedoch meine Grenzen gezeigt. Es war mir unmglich, dieses Hrbuch bis zum Ende zu hren. Ungefhr nach der Hlfte musste ich abbrechen. Der recht vielversprechende Auftakt in Miami macht Appetit, lsst einen spannenden Agentenkrimi erahnen. Doch schon bald versinkt die Handlung in einem nicht nachvollziehbaren Chaos. Amerikanisches FBI, finnische Polizei- und Geheimdienstbehörden, russische Agenten und dann auch noch Chinesen. Alle haben ihren Platz in dieser Geschichte. Zu jeder Organisation gehen Personen mit Namen. Viele Namen. Unendlich viele vokalberstrmte finnische Namen; russische Namen; chinesische Namen. Aber damit nicht genug. Mehrere Softwareunternehmen sind in die Handlung eingebunden. Und - wie sollte es auch anders sein - auch dort agieren Personen mit - Namen. Viele Personen, viele Namen. Alle diese Verbindungen und Kontakte werden dann ordentlich durchmischt und in wechselnden Konstellationen an unterschiedlichen Orten in das Buch eingebunden. Gespickt mit Orts- und Straennamen, die die bereits erwhte vokalreiche finnische Sprache in scheinbar unendlicher Vielfalt zur Verfugung stellt. Zu viel fr meinen Geist. Ich habe mir wirklich Mhe gegeben, mit einem Buch htte ich vielleicht durch hin- und herumblttern noch folgen knnen. Beim Hrbuch unmglich. Daneben sind mir Formulierungen aufgefallen, die eher ungewhnlich - umstndlich - klangen und nicht so richtig der Situation angepasst schienen; so, als habe jemand mit Untersttzung eines bersetzungsprogramms gearbeitet und dabei den einen oder anderen Satz in wrtlicher bersetzung stehen lassen. Ein guter bersetzer htte hier mit mehr Entfernung vom Original aber dafr mehr Nhe zur deutschen Sprache fr klarere Verhltnisse sorgen knnen. Zum Ende aber noch ein Pluspunkt: die angenehme Stimme von Julian Mehne. Ohne seine unaufdringliche, neutrale, saubere Sprache htte ich sicher nicht mal bis zur Hlfte durchgehalten. Schade, Finnisches Inferno ist als Hrbuch nicht zu empfehlen.
5 von 6 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Nette Idee, schlechte Umsetzung
Von Lenitas
Von diesem Krimi hatte ich mir mehr versprochen. Viel mehr. Was ich vorfand war eine mig spannende Geschichte, aus der man etwas htte machen knnen. Dafr htte ich trotzdem das Prdikat "ganz nette Unterhaltung" vergeben, wenn nicht die vllig unntigen Strfaktoren gewesen wren, die mir das Buch leider ziemlich verleidet haben. Diese sind:- Der bersetzer beherrscht die deutschen Zeitformen nicht. Perfekt, Prteritum und Plusquamperfekt werden teilweise wild durcheinander gewurfelt, dazu noch Zeitformen, die es im Deutschen gar nicht gibt ("hatte gemacht gehabt"). Entschuldigung, aber bei sowas rollen sich mir die Zehennagel auf.- Was man wahrscheinlich nicht dem bersetzer anlasten kann: es wird wild die Erzhlperspektive gewechselt, und zwar mitten im Kapitel - oft sogar mitten in einem Dialog... was uerst irritierend ist. Gut, Taavi Soininvaara ist kein "gelernter" Autor, aber "Finnisches Inferno" ist auch nicht sein erster Roman.- A propos Erzhlperspektive: wenn perspektiventeknisch "die Guten" an der Reihe sind, dann wird fast immer aus der Sicht des SUPO-Teamleiters Ketonen erzht - bis auf die oben genannten pltzlichen Wechsel. Arto Ratamo kommt nur am Rande vor und bleibt auch dadurch ziemlich farblos. Htte ich nicht den Klappentext gelesen, htte ich ihn ganz sicher nicht als den Protagonisten des Krimis erkannt.- Unntige Wiederholungen und Inkonsistenzen in den Gendanken der einzelnen Erzhrer. Kommt vor, aber wenn der Leser sich sowieso schon rgert... Whrend des Lesens fragte ich mich immer wieder, ob die Lektoren wegrationalisiert wurden - denn sowohl dei finnische als auch die deutsche Version mssten doch eigentlich vor Verffentlichung von irgendjemandem korrekturgelesen worden sein... Insgesamt: nette Idee, schlechte Umsetzung (auch bei der bersetzung). Zwei Sternchen gibt es, weil ich in der Tat auch schon Schlechteres gelesen habe, aber unterdurchschnittlich ist der Krimi trotzdem. Die "Arto Ratamo"-Reihe soll ja Preise gewonnen haben, also muss irgendwo auch etwas Gutes an den Romanen sein. Nach "Finnisches Inferno" werde ich mich aber nicht auf die Suche danach machen und die restlichen Romane der Reihe lieber stehenlassen.
1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sehr gut!
Von Schnuffel
Es geht um Spionage in der IT-Branche, nur wei man lange nicht, wer eigentlich wirklich dahinter steckt, da verschiedene Gruppen unterschiedliche Interessen verfolgen. Die Geschichte ist vielschichtig, ohne sich in zu vielen Nebenschaupltzen zu verlieren. Es ist sehr gut gelesen, ich habe die 8 CD's zgig hintereinander weg gehrt, da ich unbedingt wissen wollte, wie es weiter geht. Spannend bis zum Schlu. Normalerweise reicht mir ein Durchgang erst einmal, aber bei diesem Hrbuch habe ich es sofort noch einmal durchgehrt. Es wird nicht das letzte mal sein.

Kurzbeschreibung
Heie Jagd im finnischen Eis
Ein Mann strzt aus dem 28. Stockwerk seines Hotels. Bei seiner Leiche: hochbrisantes Material ber den Computercode "Inferno" - der grte Bankraub der Geschichte droht. Medienmanipulation, russische Geheimagenten, die Wirtschaftsmacht China - nicht zuletzt kmpft Ermittler Arto Ratamo mit einem skrupellosen Verrter in den eigenen Reihen. "Ganz und gar nichts fr schwache Nerven"
Westdeutsche Zeitung
Kurzbeschreibung
Heie Jagd im finnischen Eis
Ein Mann strzt aus dem 28. Stockwerk seines Hotels. Bei seiner Leiche: hochbrisantes Material ber den Computercode "Inferno" - der grte Bankraub der Geschichte droht. Medienmanipulation, russische Geheimagenten, die Wirtschaftsmacht China - nicht zuletzt kmpft Ermittler Arto

Ratamo mit einem skrupellosen Verräter in den eigenen Reihen. "Ganz und gar nichts für schwache Nerven"
Westdeutsche Zeitung über den Autor und weitere Mitwirkende Taavi Soininvaara, Jahrgang 1966, studierte Jura und hat
als Chefanwalt für bedeutende finnische Unternehmen gearbeitet, bevor er sich 2001 von allen beruflichen
Verpflichtungen befreien ließ, um sich ganz dem Schreiben zu widmen. Seine Romane um Arto Ratamo sind große
Erfolge und wurden verfilmt. Mit "Finnisches Requiem" - als bester finnischer Kriminalroman ausgezeichnet -
erschien 2004 erstmals eines seiner Bücher auf deutsch, 2005 folgte "Finnisches Roulette" beim Gustav Kiepenheuer
Verlag, 2006 "Finnisches Quartett". Zuletzt erschien der erste Teil der Serie "Finnisches Blut" im Herbst 2006 beim
Aufbau Taschenbuch Verlag, an den "Finnisches Inferno" direkt anschließt.